

Bericht über die Gemeinderatssitzung Rechtenbach vom 29.05.2017

(Vom Gemeinderat nicht förmlich genehmigte Fassung)

TOP 01 Begrüßung durch den Bürgermeister und Genehmigung der Niederschrift

Der Bürgermeister erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist.

Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Einwendungen wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

TOP 02 Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Zaunes am Friedhof

Bürgermeister Bartel wies darauf hin, dass der bisher vorhandene Zaun zwischen Friedhof und Anwesen „Am Hüttenberg 1“ durch einen Sturm stark beschädigt worden sei. Die Eigentümer des Anwesens hätten verständlicher Weise angeregt, dass die Gemeinde wieder einen Zaun errichtet. Anhand von Bildern zeigte Bürgermeister Bartel Zäune mit verschiedenen gestalteten Sichtschutzelementen auf. Die Höhe solle ca. 2,00 m betragen.

Gemeinderatsmitglied Stephanie Durchholz fragte nach ob der Zaun eine derartige Höhe erhalten müsse.

Bürgermeister Bartel meinte hierzu, dass die vorgeschlagene Höhe angebracht sei, damit der Zaun seinen Zweck als Sichtschutz erfülle.

Ein Angebot der Zaun & Sicherheit GmbH, Marktheidenfeld, endete ursprünglich bei 4.000 €. Bürgermeister Bartel habe einige Positionen gestrichen, da zu dem Zaunbau teilweise auch die Gemeindearbeiter eingesetzt werden können.

Das endgültige Angebot liege bei 2.922,00 €.

Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die Zaun & Sicherheit GmbH zu dem genannten Angebotspreis. Der Sichtschutz soll die Farbe Dunkelgrau erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 Mitteilungen des Bürgermeisters

TOP 03 A Verbesserung der Breitbandversorgung

Mit Schreiben vom 13.02.2017 teilte die Telekom Deutschland GmbH, Infrastrukturvertrieb Region Süd, Nürnberg, nach Durchführung des Markterkundungsverfahrens durch die Gemeinde Rechtenbach mit, dass das Unternehmen einen Vectoring-Eigenausbau ohne kommunale Kostenbeteiligung innerhalb der nächsten 3 Jahre in der Gemeinde Rechtenbach realisiere. Die

technischen Einrichtungen in der Gemeinde würden entsprechend aufgerüstet. Im Ausbaubereich werden nach derzeitigem Planungsstand mit dem VDSL-Vectoring-Ausbau Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s (Download) sowie 40 Mbit/s (Upload) angeboten.

Mit der Entfernung der Haushalte vom Kabelverzweiger nehmen die erreichbaren Bandbreiten durch die Dämpfung in der Kupferanschlussleitung ab. Letztendlich stehen aber im weitaus größten Ortsbereich 100 Mbit/s zur Verfügung. In den Randbereichen des Ortes werden die Bandbreiten noch mindestens 30 Mbit/s betragen.

TOP 03 B Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h in der Ortsdurchfahrt

Bürgermeister Bartel führte aus, dass das Landratsamt erfreulicherweise einem Tempolimit zugestimmt habe. Hiergegen habe jedoch die Regierung von Unterfranken Einspruch eingelegt. Es werde von der Behörde behauptet, dass der Lärmpegel, der eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung rechtfertigen würde, nicht überschritten werde.

Die Haltung der Regierung von Unterfranken sei nicht nachvollziehbar.

Bürgermeister Bartel habe aus den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS 90) entnommen, dass die Grenzwerte 64 dB am Tag und 54 dB bei Nacht betragen. Diese würden eindeutig nicht eingehalten.

Auch habe man die Gemeinde damit getröstet, dass ein lärmmindernder Belag aufgetragen werde. Da diese Maßnahme nicht kurzfristig anstehe, könne man dieses Argument im Interesse der Anwohner nicht gelten lassen.

Unverständlich sei auch die Tatsache, dass die Ergebnisse der Verkehrszählung aus dem Jahr 2015 immer noch nicht vorliegen. Es sei besonders verwunderlich, dass dies bei den heutigen Mess- und Auswertungsmethoden möglich sei. Die Gemeinde könnte zur Untermauerung ihrer Forderungen die Verkehrszahlen aber auch selbst ermitteln.

Bürgermeister Bartel habe zwei Angebote für Geräte eingeholt, welche die Menge, Geschwindigkeit und Art der Fahrzeuge aufzeichnen. Die Kosten betragen rund 2.000 €.

Gemeinderatsmitglied Daniel Franz meinte, dass die Anschaffung eines derartigen Gerätes nur dann gerechtfertigt werde, wenn die ermittelten Zahlen von den staatlichen Stellen anerkannt werden.

Gemeinderatsmitglied Stephanie Durchholz gab an, dass sie einen Kauf nur befürworten würde, wenn die Gemeinde durch ihn konkrete Ziele erreichen könnte.

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Rek schlug vor, die Diplomarbeit des Herrn Tim Franke an die Regierung von Unterfranken zu senden.

Bürgermeister Bartel merkte hierzu an, dass dieses dem Staatlichen Bauamt Würzburg vorliege. Eine Übersendung an die Regierung von Unterfranken halte er für nicht erforderlich, da sich hieraus keine neuen Aspekte für die Behörde ergeben würden.

Abschließend erklärte Bürgermeister Bartel, dass er beim Staatlichen Bauamt Würzburg nachfragen werde, ob die von der Gemeinde durch ein geeignetes Gerät ermittelten Verkehrsdaten anerkannt werden. Sollte die Gemeinde eine positive Antwort erhalten, werde Bürgermeister Bartel nach Prüfung der Angebote durch 2. Bürgermeister Günter Herteux ein Verkehrszählgerät kaufen.

TOP 03 C Anschluss der Abwasseranlage Rechtenbach an Lohr a. Main

Laut Bürgermeister Bartel habe die Verwaltung den Zuschussantrag für eine mögliche Kanalleitung Rechtenbach-Lohr a. Main erstellt. Es fehle lediglich noch eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durch das Ingenieurbüro Auktor, die in Kürze vorliegen werde.

TOP 03 D Nationalpark

Der Verein „Wir im Spessart“ habe angefragt, ob er am 16. Juni die Turnhalle für eine Veranstaltung nutzen dürfe. Die Anfrage sei an den TSV Rechtenbach weitergeleitet worden, so Bürgermeister Bartel.

TOP 03 E B 26 n

Am 31.07.2017 finde um 19:30 Uhr eine Bürgerinformation in der Alten Turnhalle in Lohr a.Main zur Planung der B 26 n statt. Bürgermeister Bartel wies darauf hin, dass möglichst viele Rechtenbacher Gemeinderatsmitglieder teilnehmen sollten, da die Gemeinde von dem vorgesehenen Straßenbau massiv mittelbar betroffen wäre.

TOP 04 Verschiedenes

TOP 04 A Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit integrierter Doppelgarage und separater Garage zuzüglich Geräteschuppen am "Auroraweg"

Dem Gemeinderat lag ein Bauantrag für die Grundstücke Fl.Nrn. 334 und 336, Gemarkung Rechtenbach vor. Die Baugrundstücke befinden sich im Geltungsbereich der Ergänzungssatzung vom 06.02.2004, deren Baugrenze überschritten werden soll.

Der Gemeinderat erteilte zu dem Antrag auf Vorbescheid und einer Überschreitung der in der Satzung festgelegten Baugrenze sein Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 04 B Spielplatz in der "Schulstraße"

2. Bürgermeister Günter Herteux gab die Anregung zweier Mütter weiter, eine zusätzliche Bank aufzustellen. Es wäre auch sinnvoll am Zaun eine Türe anzubringen, damit Kinder einfacher beaufsichtigt werden können.

Bürgermeister Bartel sagte zu, die Anregungen an die Mitarbeiter des Bauhofs weiterzugeben.

TOP 04 C Zaun am Kindergarten

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Rek wies darauf hin, dass sich der Jägerzaun am Kindergarten in einem sehr schlechten Zustand befinde. Er müsste entweder erneuert oder entfernt werden.

TOP 04 D Alter Hochbehälter -Löschwasserreservat sowie Kinderspielplatz im dortigen Bereich

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Rek regte an den alten Hochbehälter als Löschwasserspeicher zu nutzen.

Bürgermeister Bartel erklärte hierzu, dass er diese Möglichkeit dem ehemaligen Kreisbrandrat Gerhard Kümmel besprochen hatte. Herr Kümmel sei zu dem Ergebnis gekommen, dass der alte Hochbehälter nicht geeignet sei.

2. Bürgermeister Günter Herteux und Gemeinderatsmitglied Wolfgang Rek sprachen das frühere Vorhaben an, am alten Hochbehälter einen Spielplatz zu errichten.

Bürgermeister Bartel verwies auf das Engagement von Gemeinderatsmitglied Christian Werthmann in der Angelegenheit. Evtl. könnte man ihn in der nächsten Sitzung zum Sachstand befragen.

TOP 04 E Gemeindliche Anlagen

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Rek sprach sich dafür aus, dass der Gemeinderat die gemeindlichen Anlagen besichtigt.

Bürgermeister Bartel hielt dies für nicht erforderlich. Alle Gemeinderatsmitglieder können die Anlagen zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

TOP 04 F Dorfplatz hinter der Turnhalle

Gemeinderatsmitglied Stephanie Durchholz erkundigte sich nach dem Sachstand.

Bürgermeister Bartel führte aus, dass er mit dem Ortsbürger Herrn Günter Ebert, der bei einer großen Baufirma beschäftigt ist, einen Ortstermin vereinbart habe. Herr Ebert will anschließend mit dem Polier seiner Firma sprechen um festzustellen, welche Verbesserungsmaßnahmen in Eigenleistung durchgeführt werden können.

Bei der Firma Grümbel habe Bürgermeister Bartel eine Kostenschätzung für Teer und Pflasterarbeiten angefordert die noch nicht vorliege.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung!